Zeitschrift: Zürcher Illustrierte
Band: 11 (1935)
Heft: 23

Rubrik: Schach

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 03.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

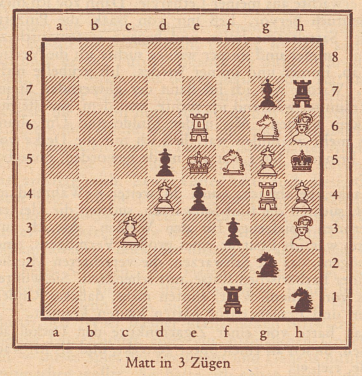
Schach

Nr. 284 • 7. VI. 1935 • REDAKTION: J. NIGGLI, KASERNENSTR. 21c, BERN

Problem Nr. 834

R. RUPP, DÜSSELDORF

I. Pr. British Chess Mag. 34/II.

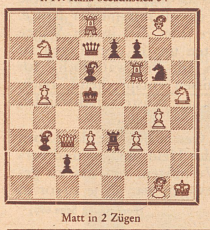


Matt in 3 Zügen

Problem Nr. 835

A. Adabascheff

1. Pr. Italia Scacchistica 34

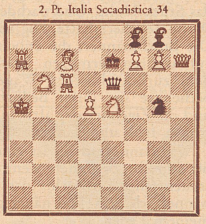


Matt in 2 Zügen

Problem Nr. 836

A. Mari

2. Pr. Italia Scacchistica 34



Matt in 2 Zügen

Mit Absicht haben wir ausnahmsweise unserer Nr. 831 keinen Lösungshinweis mitgegeben. Nur wenn man sich unvoreingenommen ans Lösen macht, erhält man einen richtigen Begriff von der Schwierigkeit dieser Aufgabe. Dafür lohnen aber auch die zahlreichen glänzenden Abspiele und die meisterhafte Konstruktion den vergossenen Schweiß. Nachdem die meisten Löser nun zu der Feststellung gekommen sind, daß alle Drohabsichten scheitern, sei heute verraten, daß es sich um ein Zugzwangstück handelt. Den versteckten Schlüsselzug findet man am ehesten, wenn man sich überlegt, wie das Matt nach 1... Tb8 2. Sc8+ Ke4 zu bewerkstelligen ist. Die Lösung legen wir auf die nächste Nummer zurück, um den Lösern noch einmal Gelegenheit zu geben, ihre Lösungskunst zu versuchen.

Für Nr. 834 wollen wir den Scherz nicht wiederholen. Die Figurenmassen im Osten lassen hier viel leichter vermuten, daß es sich ebenfalls um eine Zugzwangaufgabe handelt. Nachdem solche Aufgaben in letzter Zeit recht selten geworden sind, fanden in England zwei Meisterstücke dieser Art fast gleichzeitig die verdiente Preisauszeichnung.

Partie Nr. 325

Gespielt in der 6. Runde des Zürcher Neumünster-Turniers am 10. Mai 1935.

Weiß: **Dr. Stähelin**-Schweiz.
Schwarz: **Eliskases**-Oesterreich.

1.	d2—d4	Sg8—f6	16.	Sd2—f1	Dh4—d4+
2.	c2—c4	g7—g6	17.	Kg1—h1	Lc8×f5
3.	Sb1—c3	Lf8—g7	18.	Dc2—d1 [7]	Dd4—f2 [8]
4.	e2—e4	d7—d6	19.	Lb2—c1	Lf5—c2! [9]
5.	Sg1—f3	Sb8—d7	20.	Dd1×c2	Df2×c1
6.	Lf1—e2	e7—e5	21.	a2—a3 [10]	Lh6×c1
7.	d4—d5	Sd7—c5	22.	Ta1×c1	De1—f2
8.	Dd1—c2	a7—a5	23.	Sc3—d1	Df2—d4
9.	0—0	0—0	24.	b3—b4	a5×b4
10.	b2—b3 [1]	Sf6—h5	25.	a3×b4	Sc5—a1 [11]
11.	Tf1—e1 [2]	f7—f5	26.	Tc1—b1	Sh5—f4
12.	Sf3—d2	Sh5—f6	27.	Sf1—g3	c7—v5
13.	f2—f3	Sf6—h5! [3]	28.	b4×c5? [12]	Sa6×c5
14.	e4×f5? [4]	Dd8—h4!			
15.	Lc1—b2 [5]	Lg7—h6 [6]		Weiß gibt auf. [13]	

[1]) Offenbar mit dem Gedanken, gelegentlich mit a2—a3 Lb2 und b3—b4 die Springerstellung zu untergraben. Die Theorie empfiehlt hier Sf3—d2—b3.

[2]) Um auf Sf4 mit dem Läufer auf f1 ausweichen zu können.

[3]) Weiß hat sich geschwächt, weshalb Schwarz neuerdings eine Vorpostenstellung mit seinem Springer anstrebt.

[4]) Hier mußte ein Entwicklungszug wie 14. La3 geschehen. Eliskases weist nun durch feine Zwischenzüge die Schwäche dieses Bauerntausches nach.

[5]) Wahrscheinlich war hier La3 besser, da dies immer die Möglichkeit bot, den Springer c5 zu beseitigen.

[6]) Droht nur Matt (mit Le3+ beginnend!).

[7]) Auf 18. Se4 würde 18... L×e4 19. f×e Df2! folgen, wonach sich die Bindung der weißen Dame sehr unangenehm auswirken würde und Weiß wegen der Drohung Tf4 bald zu einer neuen Schwächung oder Materialeinbuße gezwungen würde.

[8]) Droht Sf4 mit Vernichtung.

[9]) Dies gewinnt die Qualität. Dagegen war z. B. bei 19... L×c1 20. D×c1 Sf4 21. Se3 Scd3 22. Tf1! nichts herauszuholen.

[10]) L×h6 usw. würde nur zu weiterem Abtausch führen.

[11]) Ein wenig besser ist vielleicht Sd7.

[12]) Richtig ist 28. d5×c6 e. p. b×c 29. b4—b5 mit einer kleinen Gegenchance für Weiß.

[13]) Die beste Partie des Turniersiegers!

Anmerkungen für die «Zürcher Illustrierte» von Dr. Adolf Seitz.

Lösungen:

Nr. 832 von Persson: Kd8 Dc3 Tb7 g5 Sc7 f2 Bb4 f7; Kd6 Da2 Td3 f4 Le3 g6 Sb3 h4 Ba5 b2 d7 e4 f3 g7. Matt in 2 Zügen.

1. b5 (dr. 2. De5#)!

1...	Lf5	Sf5	Tf5	Te4	Le4	Se4
2.	f8D	T×g6	S×e4	Tb6	Td5	Dc5#

Nr. 833 von Persson: Kh1 Dg7 Td1 f5 Lh2 Sa6 Bf2 g2 g4; Ke4 Da3 Sc2 b5 Te6 Lc7 Bb7 c5.

1. Dd7 (dr. 2. Dd5#)!

1...	Td6	Ld6	Sd6	Sc3	Sb4	Se3	Te5	Db3
2.	Te5	D×b7	D×e6	Dd3	S×c5	f3	Tf4	S×c5#

BÜCHERTISCH

Luigi Miliani: Il Giuoco degli Scacchi. 6. Aufl. Verlag Ulrico Hoepli, Mailand.

Italien darf stolz sein auf dieses Handbuch des Schachspiels für Anfänger, das im Verlag unseres kürzlich verstorbenen Landsmannes eben die 6. Auflage erlebt hat. Es ist reichhaltig wie der klassische Dufresne und versucht noch mehr als dieser die Aufmerksamkeit vom bloßen Wissen um Varianten auf die wegleitenden Ideen in Partieaufbau und Angriffsführung zu lenken. Für den Variantenhamster enthält es eine von Miliani nach originellem Plan zusammengestellte Aufzählung, die wohl auf engstem Raum das Maximum des Inhalts eines Variantenkoffers zusammendrängt. Das vorzüglich aufgebaute Lehrbuch kann Schachfreunden, die der italienischen Sprache mächtig sind, bestens empfohlen werden.

ALTHAUS

Die Frau mit dem Sonnen-Teint

braucht ganz bestimmt „hamol"

Daß die pralle Sonne die zarte Haut nicht reizt, daß der Teint trotz dem sportlichen Braun so zart und fraulich bleibt, das liegt am wundertätigen Hamolis-Extrakt. Nur Hamol-Crème oder Hamolio-Oel enthalten Hamolis. Deshalb brauchen Sonnetrinker stets Hamol. Auch Sie werden sich mit Hamol schützen und sportlich bräunen; es gibt nichts Besseres!

hamol für Sonnetrinker!

Alle einschlägigen Geschäfte führen Hamol-Crème, Dose 95 Cts., Tube Fr. 1.50, Hamolio Fr. 1.50 und 2.50. Verlangen Sie gratis die interessante Broschüre mit 57 Ratschlägen zur wirksamen Hautpflege bei der Hamol A.-G. in Zürich.